

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Lehrern, wenn sie nur die Hälfte der Lektionen zu bewältigen hätten, mehr Zeit zum intensiven und fachlich fundierten Vorbereiten des Stoffes und der Unterrichtsmittel bliebe. Die Lehrkräfte hätten Gelegenheit, im Gespräch und durch stille Teilnahme am Unterricht des Kollegen zu lernen und Hindernisse gemeinsam zu meistern. Beide Lehrkräfte hätten zugleich mehr Zeit zum «Verschnuufe», sie würden nicht in der Arbeit ertrinken und wären am Ende des Schuljahres nicht am Rande ihrer Kräfte, wie das bei jungen Lehrern häufig der Fall ist. Wieviele Unsicherheiten und Spannungen könnten z. B. abgebaut werden, wenn der schwere Weg bis zur Sekundarschulprüfung in der Teamarbeit von zwei (frischen, arbeitsfähigen) Lehrern bewältigt werden könnte. Auf diese Weise könnten vielleicht auch die undankbaren Teilpensstellen interessanter gestaltet werden.

Lohnfragen

Der Lohn des Lehrers ist gut. Wieviele Stellenlose wären glücklich mit dem halben, dafür selbstverdienten Lohn!

Was meinen Sie?

Obwohl dieser Vorschlag sicher Probleme mit sich bringt, die wir noch nicht kennen, fänden ihn viele meiner Kolleginnen erprobenswert. Könnten die zuständigen Behörden nicht mithelfen, diesen Weg zu ebnen?

Barbara Locher

Hinweise

Die neue Schulpraxis befasst sich mit den Themen *Tümpel* und *Tiere auf Erden*. Nr. 2/81 (Druckerei Zollikofer AG, St. Gallen)

Reisen in Naturlandschaften mit dem Schweizerischen Studentenreisedienst (8023 Zürich).

Hoffnung – Erwartung im Tierreich. Beitrag von Prof. H. Hediger, Zoodirektor von Zürich im Ruhestand, im Sammelband des «Engadiner Kollegiums» «Hoffnung» (TVZ Verlag Zürich 1978.)

Mars – Porträt eines Planeten. (Verkehrshaus Luzern, bis Ende 1981).

Die grüne Stadt. Forum Europarat 3/80 mit verschiedenen Beiträgen. Es sei auch an die Stadterneuerungskampagne – Leben in Städten, Kinderspielplätze, Grünanlagen – erinnert, die 1981 vom Europarat geplant ist. Hochinteressante Unterlagen (darunter ein Vortrag von Ursula Rellstab: «Unsere Quartiere haben eine Zukunft») können eingeholt werden: Hirschgraben 11, 3011 Bern. Schweizerischer Naturschutz 1/81: *Kiesgruben – Fluch oder Segen* (Wartenbergstrasse 22, Basel).

Schulfunk: Unter anderem: 22. Mai: *Schlupfwespe*, *Samtmilbe*, *Weberknecht*. 27./29. Mai: *Spinnen*.

Schulbeginn im Frühling? Wir verweisen auf das Referat von Hans Kellermüller, Präsident Aktion demokratische Schulpolitik, anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins in Luzern 1979.

Der Aktion des Schweizerischen Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes (Schülerwettbewerb) *Unser Brot* war ein grosser Erfolg beschieden. Fast 900 Klassen haben sich daran beteiligt.

Näheres: 3001 Bern, Seilerstrasse 9.